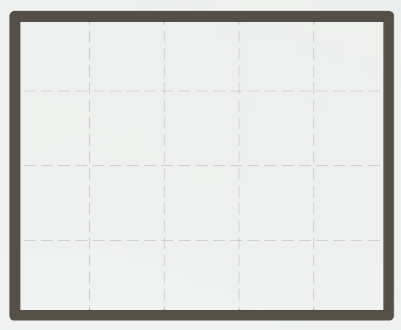


MUTUR

DAS NACHWACHSENDE HAUS



MUTUR

Der *Mutur*-Pavillon vereint zwei Funktionen. Einerseits ist er ein Statement für eine Denkweise, wie man Gebäude bauen sollte: Nachhaltig. Er ist aus Pilzmyzel-Ziegeln gebaut und kompostierbar. Andererseits bietet er einen interaktiven Rahmen, in dem innovative Baustoffe und Bauweisen präsentiert werden können.

Der Name *Mutur* setzt sich aus den Worten "Movement, Future" und „Nature“ zusammen und verkörpert sowohl die bauliche Idee aus einem innovativen Baustoff direkt aus der Natur einen Pavillon zu kreieren, der beweglich ist, sich also an verschiedene Nutzungen anpassen kann, als auch die Kernthemen mit denen sich die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe beschäftigt und die auch im Pavillon dargestellt werden: "Wie bewegt man Menschen dazu nachhaltig und nachwachsend zu bauen?"

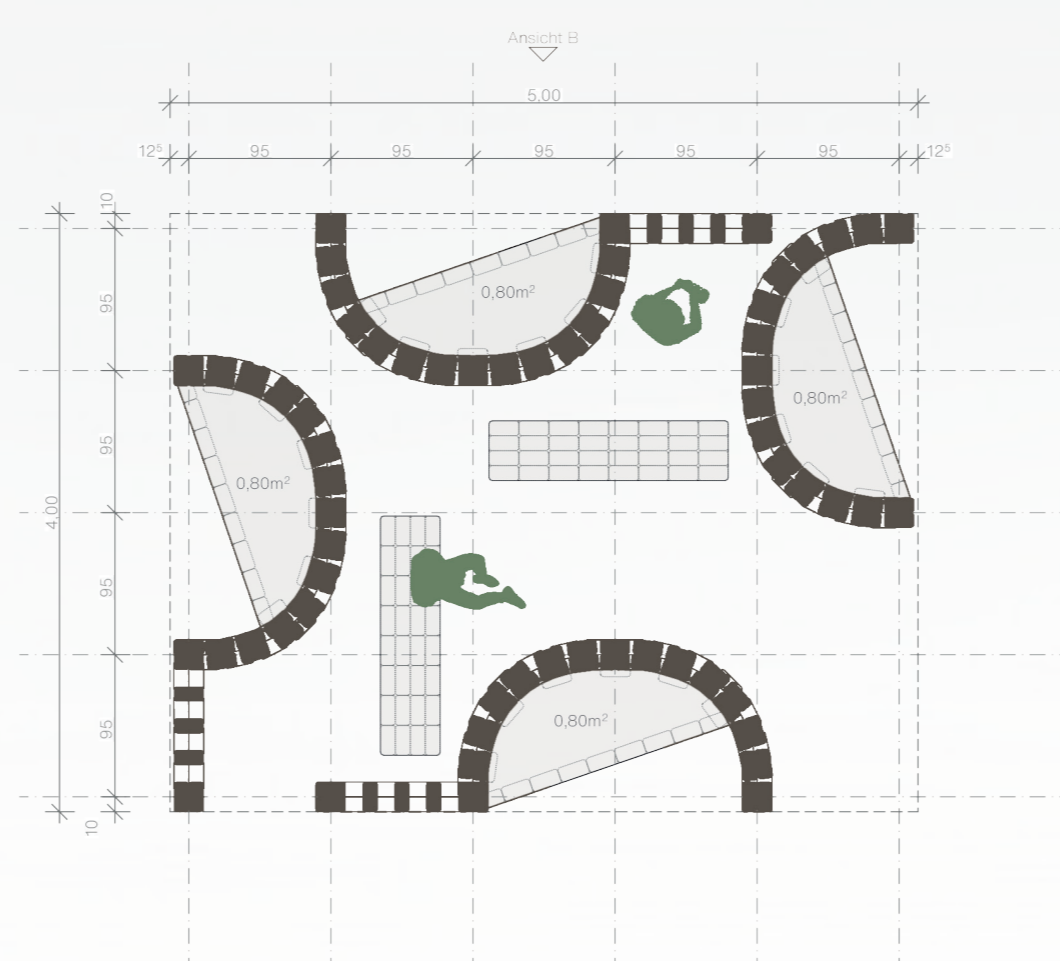
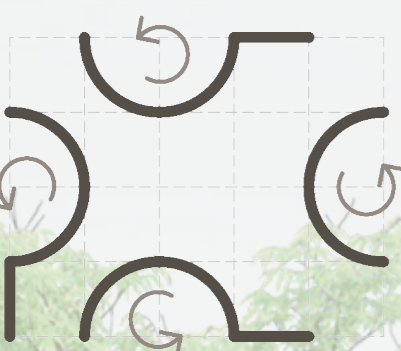
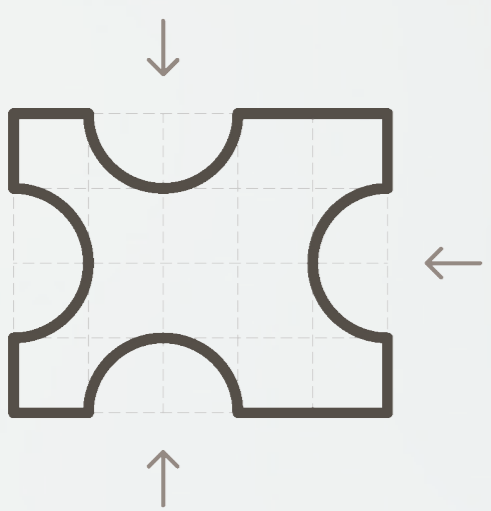
MODULAR

Das Pavillon Konzept besteht aus halbrunden Booths und geraden Wänden, die mit Verbindungs- und End-Modulen, zu unterschiedlichen Raumgefügen kombiniert werden. Je nach Bedarf, Platz und Nutzung kann der Pavillon also unterschiedlich ausgeführt und aufgebaut werden. Das sorgt auch für einen nachhaltigen Transport und Umgang mit den Materialien.

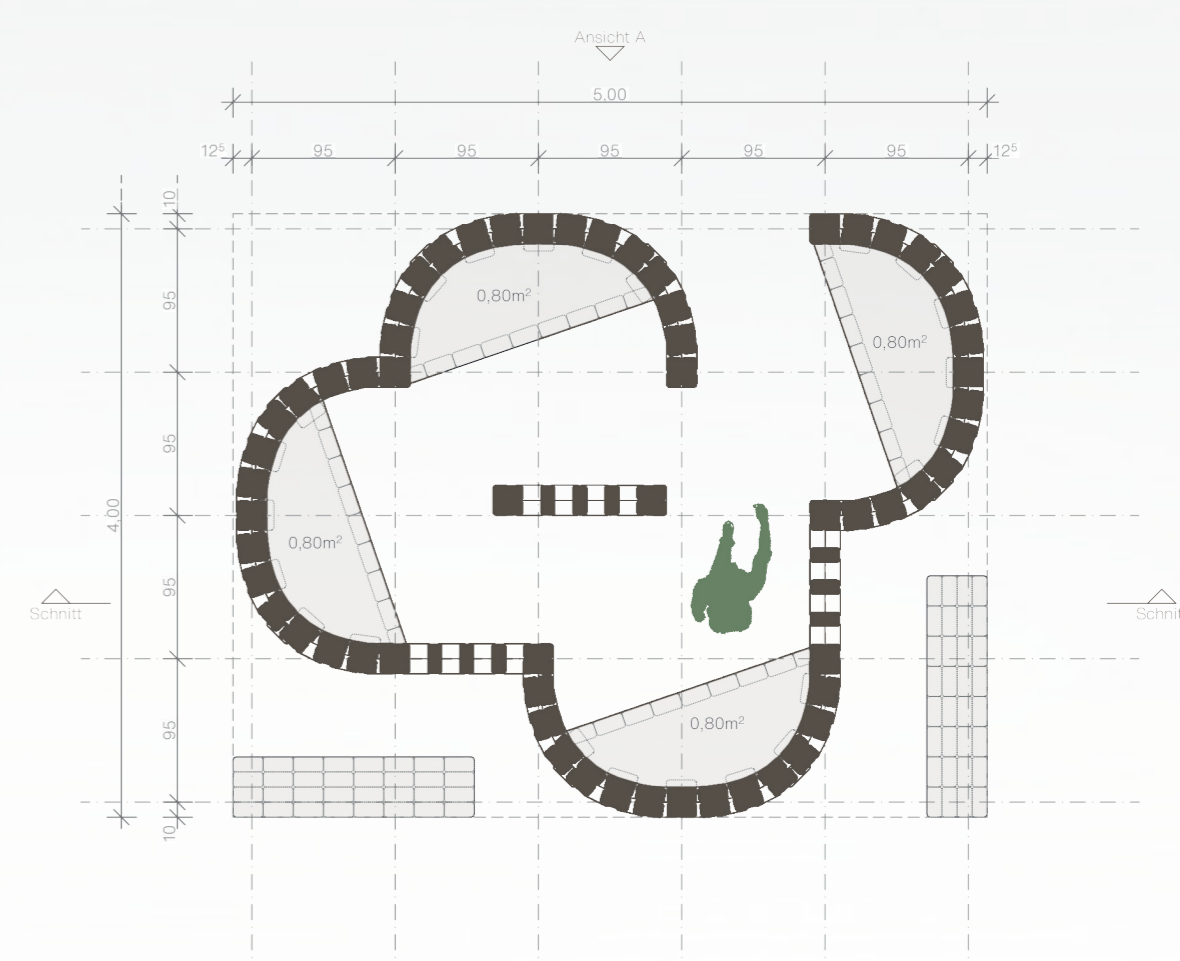
Die gewählten Konfigurationen orientieren sich an unterschiedlichen Zielen, wie man nachhaltige Baustoff Themen aufarbeiten und präsentieren möchte:

In der ersten Adaption werden zusammenhängende Themen in den Booths ausgestellt. Der Pavillon ist sehr nach außen gerichtet und das Ziel ist hier, die BesucherInnen zu begeistern und anzulocken. Im Innenraum bildet sich dann ein Raum des Austauschs zum Verarbeiten.

In der zweiten Adaption werden die Booths zu einem Raumgefüge verbunden, welches einen Themenkomplex vertieft. Das Ziel ist es diesen, in allen Facetten darzustellen. Der Außenraum dient hier als Raum zum Verweilen und Luft holen an einem stressigen Messetag.



GRUNDRISS A 1:50



GRUNDRISS B 1:50



WAS ist Pilzmyzel?

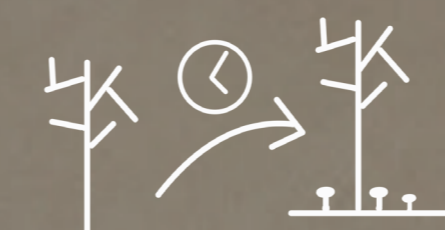
Pilzmyzel ist das Wurzelwerk, aus dem ein Pilz besteht. Es wird aus einem feinen Geflecht (Hyphen) gebildet. Wir verwenden in unserem Pavillon den durch Forscher aus Karlsruhe und Zürich experimentell getesteten „Glänzenden Lackporling“. Dieser Baumpilz ist in jedem Eichenwald, Deutschland und Europa vorhanden und ein "Schwächeparasit". Das bedeutet, er greift nur vorgeschädigte Bäume an und sorgt so für die Gesundheit des Waldes.

WARUM Pilzmyzel?

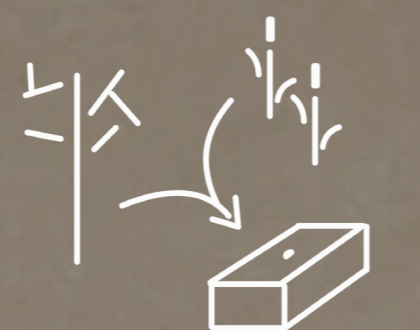
Wir leben (leider) immer noch in einer Wegwerfwirtschaft. Gebäude werden häufig mit synthetischen Baustoffen gebaut, die viel Energie brauchen, um hergestellt zu werden, die über lange Transportwege an Baustellen gebracht werden. Vor Ort werden sie miteinander irreversibel verklebt und sind nach der Nutzung nicht mehr trennbar. Pilzmyzel ist eine Grüne Alternative. Es ist...



NATÜRLICH



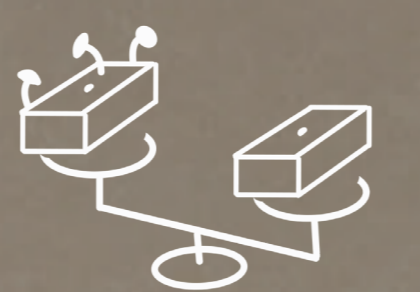
REGENERATIV



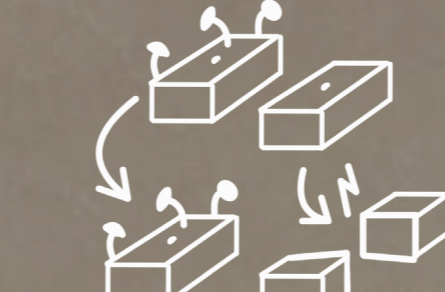
KOMPOSTIEREND



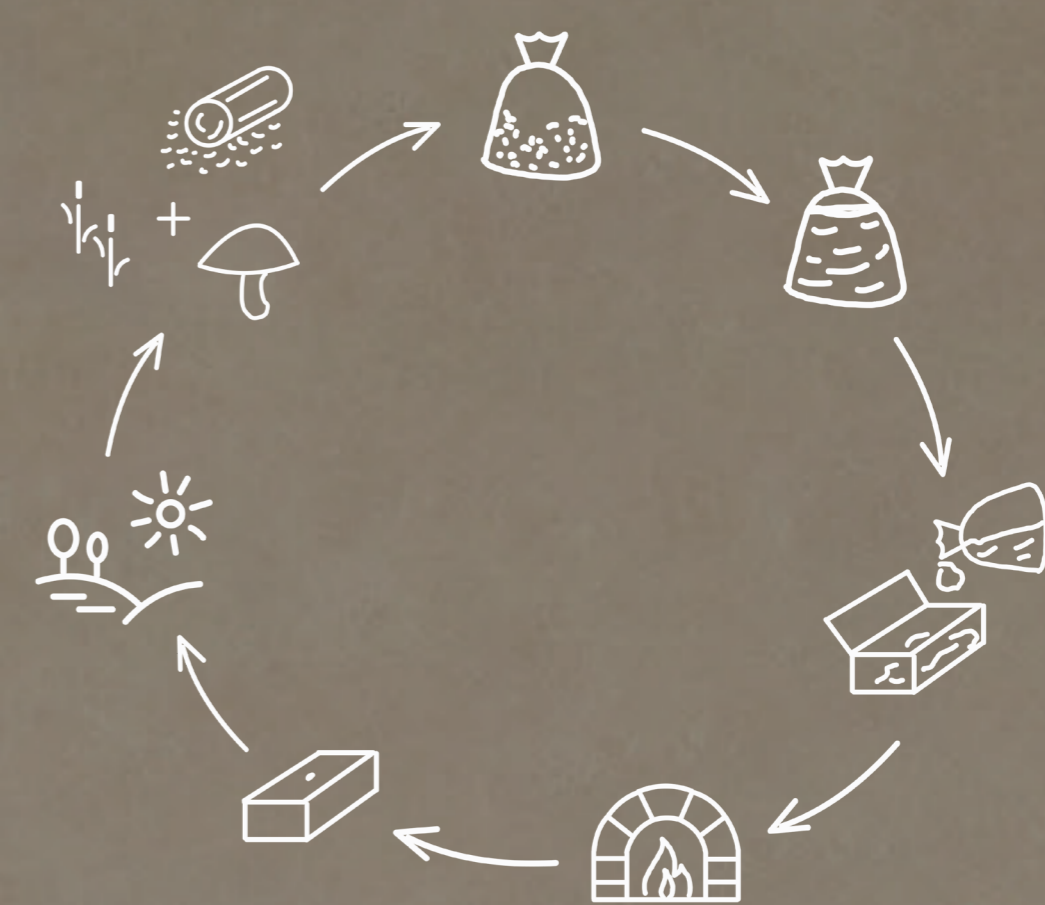
VIELSEITIG



LEICHT



DRUCKFEST



WIE funktioniert die Ziegelproduktion?

Das Pilzmyzel wird mit Getreideabfällen, Holzspäne und Kalziumpulver vermischt und für drei Wochen in einen Behälter gegeben. Dann wird die gewachsene Masse zerkleinert und zerbröselt und in die finale Ziegelform gegeben. Dort wächst diese eine weitere Woche hinein. Abschließend wird der Ziegel in den Ofen gegeben und gebacken und getrocknet, um die Myzelien abzutöten und das Wachstum zu beenden. Nach der Nutzung kann das Myzel zurück in die Natur gegeben werden.